

18 Autoren und 1 Phänomen

Boris B

Hans Blickensdörfer
Axel Hacke
Martin Hagele
Doris Henkel
Hans-Josef Justen
Ulrich Kaiser
Christian Graf von Krockow
Arno Luik
Helmut Markwort
Herbert Riehl-Heyse
Kurt Röttgen
Asta Scheib
Werner Schneyder
Ludger Schulze
Peter Stützer
Horst Vetten
Martin Walser
Paul Zimmer

Engelhorn
GPU VERLAG

Herausgeber: Herbert Riehl-Heyse
Redaktion: Ludger Schulze
Graphik: Fredy Knorr, Photos: Paul Zimmer
Gesamtherstellung: SCHULIST GmbH, © 1992
GfU Verlag GmbH, Gutenbergstraße 8, 8807 Heilsbronn
ISBN 3-9802290-2-5. Alle Rechte vorbehalten.
Vertrieb: Engelhorn Verlag, Stuttgart
ISBN 3-87203-131-7.

Inhalt	Vorwort des Herausgebers Ein Phänomen in Bildern	
Ulrich Kaiser	• Die alte Lady und der junge Herr B. Wimbledon und der Bub aus Leimen haben offenbar aufeinander gewartet.	18
Christian Graf von Krockow	• Kampf ums Dasein Der weiße Sport ist die Inkarnation des Wettkampfs, und Boris Becker verkörpert das Tennispiel wie kein anderer.	38
Doris Henkel	• Salto rückwärts mit aufgespanntem Schirm Mancherlei Gründe, weshalb man Boris Becker den besten - und aufregendsten -Tennispieler der Welt nennen kann.	46
Horst Vetten	• Ein Germane macht gute Figur Als Deutscher tut man sich leichter, seitdem Boris Becker weltberühmt ist.	58
Axel Hacke	* Und Hadrulampi schuf sich einen Star... Die seltsame Geschichte eines Tennigotts, der Boris aus einer Wolke regnen ließ.	66
Hans-Josef Justen	• Dracula als Blutspender Der oft verkannte Ion Tiriac hat nicht nur seinem Schützling, sondern auch dem gesamten Tennis gutgetan.	78
Martin Hagele	• Güntzi oder das Ende einer Liebe Wie die innige Beziehung zwischen dem Tennis-As und seinem wichtigsten Trainer entstand und wie sie kaputtging.	100
Martin Walser	• Dramen, Passionen Was einen Dichter bewegt, stundenlang vor dem Fernsehapparat zu sitzen.	108
Arno Luik	• „Nur einmal einen Blick erhäschen...“ Ein offenes Interview mit einer Frau, deren Leidenschaft Boris Becker bis heute verborgen blieb.	118

Helmut Markwort • Haßliebe oder die Schicksalsperücke Die Medien leben von Boris Becker, - und der kann ohne sie nicht leben.	130
Hans Blickensdörfer • Die lange Nacht in Moskau Ein fast philosophisches Gespräch mit Franz Beckenbauer über den Champion als solchen.	142
Herbert Riehl-Heyse • Mit Boris in die Hafenstraiße Ein Idol wird zum Leuchtturm im Ozean der Beliebigkeit.	152
Kurt Röttgen • Steffi, Boris -Wunderkinder werden groß Weshalb die beiden deutschen Tennis-Asse sich so völlig unterschiedlich entwickelt haben.	162
Ludger Schulze • Die Macken der Stars Die vier ärgsten Rivalen im Rudel der Wölfe: Stefan Edberg, Andre Agassi, John McEnroe und Ivan Lendl.	172
Asta Scheib Das weiße Schnarchen der Zivilisation Warum der Tennissport einer Frau furchtbar auf die Nerven gehen kann.	182
Peter Stützer • Kleine Helden, großer Held Einer mußte zur Führungspersönlichkeit reifen, damit die deutsche Mannschaft endlich den Daviscup gewinnen konnte.	188
Werner Schneyder • Brief an einen Tennis-Meister Ratschläge eines Satirikers an einen aufstrebenden Sportsmann.	200
Paul Zimmer • Das Buch in Bildern	208